

Durch das Rote Kreuz im Jahre 1906 subventionierte Kurse

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **14 (1906)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Er behält dabei seine selbständige Organisation und Verwaltung.

Art. 2: In dieser Stellung hat er folgende Aufgaben: „In Friedenszeiten“: Er fördert die Interessen des Roten Kreuzes, insbesondere durch Betätigung bei den Kriegsvorbereitungen der freiwilligen Hilfe. Er unterstützt nach Kräften das Vereinsorgan „Das Rote Kreuz“. „In Kriegszeiten“: Er hilft mit bei der Lösung derjenigen Aufgaben, welche der freiwilligen Hilfe von den militärischen Organen gestellt werden.

Organisation der freiwilligen Hilfe im Kriegsfall.

Der schweizerische gemeinnützige Frauenverein hat für die freiwillige Hilfe im Kriegsfall spezielle Frauenkomitees organisiert (Rot-Kreuz-Komitee des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins), welche Anordnungen und Weisungen der Direktion vom Roten Kreuz und der Militärbehörden entgegennehmen und ausführen.

Die Mitarbeit des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins wird sich in erster Linie auf die Dekonomie beziehen:

1. Uebernahme der Anfertigung von Bett- und Krankenwäsche nach einheitlichen Mustern, sowie der Magazinierung und Ausgabe der angefertigten Wäsche und, wenn verlangt, anderer Gegenstände, deren die freiwillige Hilfe bedarf.

2. Einrichtung und Leitung des Haushaltbetriebes (Küche, Wirtschaft und Wäsche) in Kriegspitälern, sowie Zuweisung von Krankenpflegerinnen, Haushälterinnen, Köchinnen, Wäscherinnen und des nötigen Hilfspersonals für diese Anstalten.

3. Mithilfe bei der Ausbildung von Hilfspflegepersonal für die Spitalkrankenpflege im Kriege (Abhaltung von Kursen für häusliche Krankenpflege).

4. Mithilfe bei Sammlungen des Roten Kreuzes.

5. Mithilfe bei der Einrichtung und beim Betrieb von Erfrischungstationen für Verwundeten- und Krankentransport.

6. Provisorische Unterbringung von Kranken und Verwundeten, Beschaffung von Betten und Mithilfe bei der Pflege.

7. Fürsorge und Aufnahme von Kriegsflüchtigen (Frauen und Kinder).

8. Mithilfe bei der Auskunfterteilung über Verwundete und Vermißte (Internationaler Informationsdienst des Roten Kreuzes).

Alle Sektionen des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins haben ihre Rot-Kreuz-Komitees gewählt.

Diese Komitees haben sich mit der oben stehenden Organisation vertraut zu machen. Sie sollen womöglich die eine oder andere Arbeit der freiwilligen Hilfe in der Friedenszeit ausführen.

Die Zentraldirektion des schweizerischen Roten Kreuzes gewährt dem schweizerischen gemeinnützigen Frauenverein jährlich eine Subvention für dessen Rot-Kreuz-Komitee. Der Zentralvorstand verteilt den Betrag jeweilen an diejenigen Sektionen, welche durch ihr Rot-Kreuz-Komitee etwas unternehmen für die „freiwillige Hilfe“. Die Abhaltung von Kursen für häusliche Krankenpflege, Samariterkurse, Anschaffung von Bett- und Krankenwäsche (dieselbe bleibt Eigentum des Roten Kreuzes) berechtigen die Sektionen zum Gesuche eines Beitrages.

Ueber die Verwendung einer solchen Subvention ist dem Zentralvorstand des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins Rechnung abzulegen.

Den Rot-Kreuz-Komitees des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins ist auch die Arbeit bei der Mithilfe im „Kampfe gegen die Tuberkulose“ übertragen.

Durch das Rote Kreuz im Jahre 1906 subventionierte Kurse.

A. Samariterkurse.

1. **Schach.** — Teilnehmer: 21. Schlußprüfung: 6. Januar 1906. Kursleiter: Dr. F. Schubiger, Solothurn; Hilfslehrer: Herr Ries, Solothurn. Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. Girard, Grenchen.

2. **Derendingen.** — Teilnehmer: 15. Schlußprüfung: 14. Januar 1906. Kursleiter: Dr. Schneller. Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. Greßly.

3. **Airolo.** — Teilnehmer: 53. Schlußprüfung: 20. Januar 1906. Kurs-

- leiter: Dr. C. Tognola, Blazarzt; Hülfsslehrer: Hauptmann Müller, Fortverwalter. Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. E. Senn, Andernatt.
4. **Zurzach.** — Teilnehmer: 49. Schlußprüfung: 21. Januar 1906. Kursleiter: Oberlt. Dr. Victor Attenhofer; Hülfsslehrer: Hauptmann Jof. Käber, Hülfssinstruktor der Sanitätsstruppe. Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. Behnder, Baden.
5. **Urdorf, Zürich.** — Teilnehmer: 12. Schlußprüfung: 21. Januar 1906. Kursleiter: Dr. Kälin, Dietikon; Hülfsslehrer: Herr Ferdinand Lips, Urdorf. Vertreter des Roten Kreuzes war am Erscheinen verhindert.
6. **Küti, Zürich.** — Teilnehmer: 22. Schlußprüfung: 21. Januar 1906. Kursleiter: Dr. Walder, Dr. Bullet; Hülfsslehrer: Sanitätswachtmeister Tschudy und Wärter Diener. Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. C. Keller, Bezirksarzt, Wald.
7. **Freiburg.** — Teilnehmer: 19. Schlußprüfung: 28. Januar 1906. Kursleiter: Dr. med. Louis Weissenbach; Hülfsslehrer: Herr Reinhard Müller, Lehrer (bis 25. November). Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. G. Sandoz, Neuchâtel.
8. **Höngg.** — Teilnehmer: 25. Schlußprüfung: 3. Februar 1906. Kursleiter: Dr. med. M. Bontobel; Hülfsslehrer: Herr J. Vaterlaus, Wipfingen. Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. A. Moosberger, Zürich.
9. **Kirchberg.** — Teilnehmer: 24. Schlußprüfung: 10. Februar 1906. Kursleiter: Dr. Ferd. Christen; Hülfsslehrer: Alb. Lehner, E. Scheidegger, A. Meyer, Ad. Lehner, H. Heß, G. Scheidegger, E. Kiener, Fr. Gajt, Jb. Stalder, W. Großenbacher, Paul Wyß. Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. Ganguillet, Burgdorf.
10. **Zürich-Altstadt.** — Teilnehmer: 39. Schlußprüfung: 11. Februar 1906. Kursleiter: Dr. A. Müller; Hülfsslehrer: Herr Scheidegger. Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. M. Kahnt, Kloten.
11. **Rüschlikon.** — Teilnehmer: 37. Schlußprüfung: 17. Februar 1906. Kursleiter: Dr. H. Guggenbühl; Hülfsslehrer: Herr Karl Küng. Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. J. Wuhmann, Kilchberg.
12. **Rorschach.** — Teilnehmer: 37. Schlußprüfung: 18. Februar 1906. Kursleiter: Major Dr. Häne; Hülfsslehrer: Keel, Lehrer, J. A. Egger und K. Kolb, Jrl. Zbinden und Jrl. Schieß. Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. Ritter, Altstätten.
13. **Erstfeld.** — (Doppelkurs.) Teilnehmer: 57. Schlußprüfung: 18. Februar 1906. Kursleiter: Dr. Franz Lüscher; Hülfsslehrer: Jrl. Hanna Blum. Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. Carl Kenggli, Lungern.
14. **Brunnadern.** — Teilnehmer: 32. Schlußprüfung: 18. Februar 1906. Kursleiter: Dr. Hans Frösch, Auboden bei Brunnadern; Hülfsslehrer: Jakob Scheu, Sanitätssoldat; Hermann Rhiner, Sanitätssoldat in Lichtensteig. Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. Scherrer, Ebnet.
15. **Pratteln.** — Teilnehmer: 35. Schlußprüfung: 18. Februar 1906. Kursleiter: Dr. H. Marti-Erni, Pratteln; Hülfsslehrer: Instruktor D. Hummel. Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. Schetty, Basel. (Schluß folgt.)

Die Erklärung der lokalen Furunkel (Eiße).

Von Dr. Jg. Spiegel (Wien).

Die Lieblingsstellen der vereinzelt Furunkel sind bekanntlich der Nacken, die Gegend der Handgelenke und die Begrenzungsflächen

der Gefäßfalten. Sollte sich hieraus nicht ein Schluß ziehen lassen, der die nähere Entstehungsurache dieser entzündlichen Vorgänge